

## Zur Person

Lehramtsstudium und Diplomstudium in Erziehungswissenschaft an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

1978 – 1996 Lehrer und Beratungslehrer im Schuldienst von Baden-Württemberg

Seit 1996 freiberuflich tätig als Vortragsreferent, Fortbildner und Autor

Nach 30 aktiven Jahren im Verein Ehrenvorsitzender von Bundesverband Aktion Humane Schule e.V.

Mitglied im Deutschen Fachjournalisten-Verband e.V. (DFJV) und im Fachverband für integrative Lerntherapie e.V. (FiL)

Seit 1996 freiberuflich als Vortragsreferent und Fortbildner sowie als Autor und Bildungsjournalist tätig (u.a. monatlicher „Ratgeber Schule“ in „familie & co“).

### Buchveröffentlichungen (Auswahl)

- Rechtschreibtraining mit der Schubs®-Methode (MEDU Verlag)
- Mehr Freude am Lernen (MEDU V.)
- Das 1x1 des Schulerfolgs (Beltz)
- Kleine Schubse – große Wirkung. 99 Tipps f. d. Erziehungsalltag (MEDU V.)
- Disziplin, Respekt und gute Noten (Beltz)
- Wenn es mit dem Lernen nicht klappt (Beltz)



Dipl.-Päd. Detlef Träbert

Kinder,  
die ständig  
angetrieben werden,  
entwickeln keinen  
eigenen Antrieb.

Einen Musterflyer zum Vortrag können Sie anfordern bei:

**Schulberatungsservice**  
Dipl.-Päd. Detlef Träbert  
Solinger Str. 21  
51145 Köln  
Tel.: 0 22 03 / 9 24 55 44  
Fax: 0 22 03 / 9 24 55 45

E-Mail: [info@schulberatungsservice.de](mailto:info@schulberatungsservice.de)  
Internet: [www.schulberatungsservice.de](http://www.schulberatungsservice.de)



## „Helikopter-Eltern fahren auch bloß Auto“

Ein Vortrag für Eltern in  
Kitas, Grund- und  
weiterführenden Schulen





„Was tun Sie“, wurde Herr K. gefragt, „wenn Sie einen Menschen lieben?“ „Ich mache einen Entwurf von ihm“, sagte Herr K., „und Sorge, dass er ihm ähnlich wird.“ „Wer? Der Entwurf?“ „Nein“, sagte Herr K., „der Mensch.“ (Bertolt Brecht)

#### Definition

Helikopter-Eltern nennt man Eltern, die sich wie ein Beobachtungshubschrauber ständig in der Nähe ihres Kindes aufhalten, um es zu überwachen und zu behüten. U. a. versuchen sie, seinen Bildungsweg detailliert zu managen. Sie tun alles für ihr Kind – in des Wortes doppelter Bedeutung.

Es gibt eine Menge Klischees in Bezug auf die so genannten Helikopter-Eltern. Als Transporthubschrauber sollen Sie ihrem Kind den Schulranzen bis ins Klassenzimmer tragen, und als Kampfhubschrauber, so heißt es, legen Sie sich mit Lehrpersonen und Schulleitung an, wenn sie ihr Kind ungerecht behandelt glauben.

Es gibt viele elterliche Verhaltensweisen, die diesen Klischees entsprechen, doch „die Eltern“ so pauschal zu kritisieren, ist unangebracht; eine differenzierte Sichtweise ist hilfreicher. Schließlich wollen auch heutige Mütter und Väter nichts anderes als das Beste für ihr Kind – soll man das verurteilen?

Eine Grundschullehrerin sagte in einer Fortbildung, dass ihr jene Eltern viel mehr Kummer bereiteten, die ihre Kinder vernachlässigen. Da fände sie die übermäßig engagierten wesentlich angenehmer, auch wenn sie oft anstrengend seien.

Allerdings stehen Helikopter-Eltern in der Gefahr, in eine Falle zu geraten: Wer alles für sein Kind tut – auch das, was es selber tun könnte –, behindert die Entwicklung von Tüchtigkeit, Selbstständigkeit, Persönlichkeit und sogar seinen Schulerfolg. Deshalb brauchen Eltern Hilfestellungen für eine Förderung, die den Kindern ihre Eigenverantwortung lässt.

Solche Hilfestellungen bieten die Vorträge von Detlef Träbert in Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen.

**Selber tun macht tüchtig,  
selber denken macht schlau,  
selber können macht stolz!**



### Helikopter-Eltern fahren auch bloß Auto – Vergnügliche Tipps für bestmögliche Förderung

#### a) Elternvortrag im Kindergarten:

Im Mittelpunkt steht die Bedeutung eigener Erfahrungen mit allen Sinnen für die Entwicklung von Wahrnehmung, Lernfähigkeit und sozial-emotionalem Verhalten.

#### b) Elternvortrag in der Grundschule:

Dass der Schulerfolg stärker von Frustrationstoleranz als von Intelligenz abhängt, ist den wenigsten Eltern bewusst. Dazu gehört u.a. ein klares, konsistentes Erziehungsverhalten.

c) Elternvortrag in Gymnasium u.a. weiterführenden Schulen: In der Pubertät fällt Eltern die Balance zwischen dem Zulassen eigener Erfahrungen und Beschützen vor Gefahren besonders schwer. „Autoritatives“ Erziehen bietet beiden Seiten Orientierung.